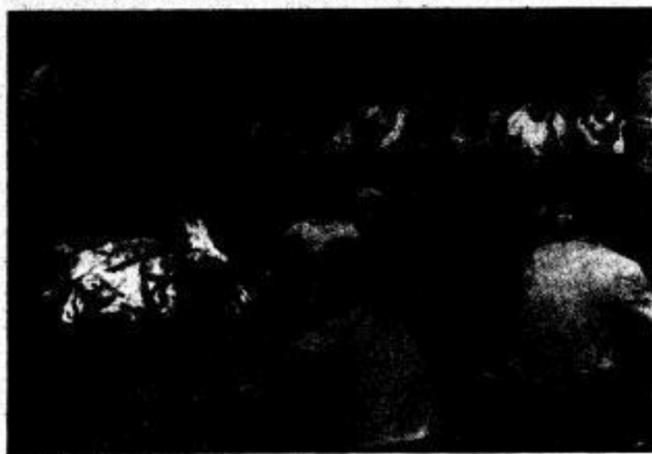


● Erlebnisse und Eindrücke aus Wroclaw ● Kranzniederlegung am Ehrenmal in Berlin-Treptow ● Herzliche Begegnungen mit Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges in Noworossisk



Studentensommer bedeutet nicht nur Arbeit. Unvergessen: ein Lagerfeuer und selbstgegrillte Würstchen. Fotos: Demuth

Die Feriensaison liegt nun schon wieder einige Tage zurück, doch der Austausch von Erlebnisberichten ist noch nicht abgeschlossen. Für Studenten beinhaltet die Feriensaison neben Urlaub auch praxisverbundene Arbeit - den Studentensommer. Wie schon in den vergangenen Jahren waren auch wieder TU-Studenten zum Studentensommer in der VR Polen. Sieben Brigaden arbeiteten allein in Wroclaw und brachten durch ihren Einsatz den polnischen Betrieben meßbaren ökonomischen Nutzen. So wurden die Studenten beispielsweise in

der Großbäckerei oder im Elektronikbetrieb Unitra-Dolam eingesetzt. Nach der Arbeit wurde eine reichhaltige Palette Freizeitveranstaltungen angeboten. Dazu gehörten Diskotheken im Wohnheim oder im Jugendklub des ZSP (poln. Studentenverband), Videovorführungen, Sportfeste, Stadtbesichtigungen und Museumsbesuche. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich Ausflüge in die Umgebung von Klodzko oder in das Dorf Wolow, wo wir zum Volksfest eingeladen waren. Großen Zuspruch fanden auch Fahrten mit dem Motorschiff auf der Oder bzw. zu einer Odeinsel am Stadt-



Studenten bei der Gestaltung von Grünanlagen in Wroclaw.

rand von Wroclaw. Dort wurden Würstchen am Lagerfeuer geröstet und mit Freibier, das die Brauerei - einer unserer Einsatzbetriebe - zur Verfügung stellte, angetoßen. Außerdem sorgten Diskoklänge vom Schiff für gute Stimmung. Zu dem Zweck, uns mit der Gegebenheiten im Gastland vertraut zu machen, diente das politische Forum oder auch die Beteiligung an Gedenkveranstaltungen am Denkmal für die im zweiten Weltkrieg gefallenen polnischen Soldaten oder am Ernst-Thälmann-Denkmal. Frank Demuth

Auch der dritte Durchgang des FDJ-Studentensommers 1986 ist beendet. Zeit also, Bilanz zu ziehen. Die beim VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Berlin eingesetzten Studenten der Sektionen Kfz, Land- und Fördertechnik, Arbeitswissenschaften und Wasserwesen haben dies getan, und sie sind zu akzeptablen Ergebnissen gelangt. Die Planvorgaben des Betriebes wurden überall erreicht und überboten. Die geschaffenen Werte übertreffen mit 248.600 Mark das Planziel um 3,6 Prozent. Alle acht Studentenbrigaden konnten Tag für Tag zwischen 100 und 110 Prozent abrechnen. Die zuständigen Bauleiter und die für den Studentensommer verantwortlichen Kollegen des VEB WAB Berlin konnten also mit ihren TU-Studenten zufrieden sein.

Doch nicht nur während der Arbeitszeit zeigten die angehenden Diplomingenieure, daß sie willens sind, ihrem Verbandsauftrag gerecht zu werden. Am 3. September ehrten Vertreter der Brigaden Kunze (Sektion 16) und Weiß (Sektion 20) im Beisein der Einsatzleiter mit einem Kranz die gefallenen sowjetischen Helden des zweiten Weltkrieges am Ehrenmal in Berlin-Treptow. Die Subbotnikergebnisse - 1095 Mark wurden auf das Solidaritätskonto überwiesen - und eine Höchstleistungsschicht pro Brigade runden das Bild und den guten Ruf der TU-Studentenbrigaden auf den Baustellen der Hauptstadt ab. Mit dem Vorsatz, in ihren Leistungen auch nach dem 15. September nicht nachzulassen, gehen die 95 Teilnehmer des dritten Durchganges beim VEB WAB Berlin nun das 5. Semester an. Torsten Løer



Bucht von Noworossisk

Im Juli ging es mit dem Kiew-Express in die Sowjetunion. Eine Studentin und neun Studenten der Sektionen 09, 10, 13 und 14 hatten sich als ihr erstes großes Reiseziel einen Bauplatz zwischen Europa und Asien in der „Nähe“ von Rostow am Don gesetzt.

wir Zweifamilienhäuser für die Mitglieder des Kolchos. Bei Temperaturen von 30 - 38 °C im Schatten fiel uns die Arbeit nicht immer leicht. Aber wir DDR-Studenten wollten unseren sowjetischen Freunden nicht nachstehen.

Während der Gespräche auf der Baustelle und der Unterhaltung mit den Studenten in der Freizeit festigte und erweiterte sich unser Russisch-Wortschatz. Auch durch Begegnungen mit Veteranen, die von der Teilnahme am Großen Vaterländischen Krieg berichteten, und mit den jüngeren Bauern, die als Sowjetsoldaten in unserer Republik gedient hatten, knüpften wir engere Beziehungen zu den Menschen des Dorfes. Dabei war der Wunsch und der Wille, den Frieden zu erhalten, unüberhörbar.

Fast ein wenig schwer fiel uns nach drei Wochen der Abschied von den Studenten des Rostower Instituts und den Menschen des Dorfes mit der uns inzwischen so vertrauten Atmosphäre.

Der zweite Abschnitt unseres Aufenthaltes in der Sowjetunion, die Kulturreise, führte uns an das Schwarze Meer nach Noworossisk, Rostow und Kiew. Die Ausläufer des Kaukasus und das Meer lieferten viele schöne Fotomotive. Bei 26 °C Wassertemperatur, sportlichen Wettkämpfen und Diskotheken verging

die Zeit im Sportlager des Institutes viel zu schnell. Einen tiefen Eindruck hinterließ bei uns die Gedenkstätte der Heldenstadt Noworossisk.

In Rostow besichtigten wir das Institut und lernten die Stadt mit den kulturellen Einrichtungen kennen.

Auf der Rückreise fand sich in Kiew Zeit zu einer kleinen Stadtbesichtigung und einem Einkaufsbummel, bevor es dann mit dem Zug wieder in Richtung Heimat ging. Ein Dankeschön allen Organisatoren, die uns diese Reise ermöglichten. Fotos und Text: N. Kuhn



Theateranrecht

- Mittwoch, 22. Oktober, Operette Die Tante aus Brasilien
Donnerstag, 23. Oktober Dekameron (Balzac)
Dienstag, 28. Oktober, Oper Apocalypica
Donnerstag, 30. Oktober, Kleines Haus Robert Hot (Goldmann)

Sonderveranstaltungen

- Mittwoch, 15. Oktober, 18 Uhr und Donnerstag, 16. Oktober, 18 Uhr im Aktsaal der Hochschule für Bildende Künste Theaterfest I
Mittwoch, 29. Oktober, 19 Uhr und Donnerstag, 30. Oktober, 19 Uhr im Aktsaal der Hochschule für Bildende Künste
„Der Herr von Fourcaugnac“ von I. B. Mollère

Bärenzwinger

- Donnerstag, 16. Oktober, 20.30 Uhr Puppenbühne Lari Fari (Halle) mit Frieder Simon (x)
Freitag, 17. Oktober, 22 Uhr Liedernacht Nr. 1 (x)
Sonabend, 18. Oktober, 20 Uhr Tapz mit Correkt (Riesa)
Sonntag, 19. Oktober, 19 Uhr Kaminsabend
Dienstag, 21. Oktober, 14-18 Uhr Singewerkstatt der FDJ-Kreisleitung der TU - 19.30 Uhr
„Nun stellen wir uns mal vor“ - Abschlussveranstaltung der Singewerkstatt - nur auf Einladung -
Mittwoch, 22. Oktober, Benvortrag (x)
Donnerstag, 23. Oktober, 20.30 Uhr Klassik im Klub (x)

„G'hüpft wie gesprungen“ - auf zum 1. Folktaanzabend

Aus dem Veranstaltungsangebot des Zentralen FDJ-Studentenklubs und der FDJ-Studentenklubs der Sektionen

- Freitag, 24. Oktober, 20 Uhr Mit „G'hüpft wie gesprungen“ beim 1. Folktaanzabend im Bärenzwinger
Sonabend, 25. Oktober, 22 Uhr Mitternachtsrumpelkammer - Geburtstagsparty der AG Disko mit vielen Überraschungen
Sonntag, 26. Oktober, 19 Uhr Kaminsabend
Dienstag, 28. Oktober, 19.30 Uhr Einführungsabend für das 1. Studienjahr (Sektionen 17 bis 21)
Mittwoch, 29. Oktober, 19 Uhr Disko
Donnerstag, 30. Oktober, 20.30 Uhr Forum (x) (bitte Aushang beachten)
Freitag, 31. Oktober, 20.30 Uhr Fliegen - Ein (Lieder)-Programm mit Torsten Schlingelhof und Gruppe (Weimar) (x)
(x) = Karten in der Zentralen Vorverkaufskasse des ZSK

Klub Neue Mensa

- Montag, 20. Oktober, 20 Uhr Foyerdiskothek und Konzert mit Syncoptors
Dienstag, 21. Oktober, 20 Uhr Foyerdiskothek: Zu Gast ist Siegfried Doseelt
„Eine Reise quer durch die USA“
Donnerstag, 23. Oktober, 20.30 Uhr Leise Töne: Konzert elektronischer Musik mit Vlerpol
Freitag, 24. Oktober, 20 Uhr

Großes Folkfest im KNMI

- Folkmusik zum Tanzen und Zuhören
Sonabend, 25. Oktober ISK-Diskothek
Montag, 27. Oktober, 20 Uhr Foyerdiskothek mit Axel & Kalle und Konzert mit Possenspiel
Donnerstag, 30. Oktober, 20.30 Uhr Leise Töne: Konzert mit Heureka

„Spirale“

- Dienstag, 21. Oktober, 20.15 Uhr „Osterinsel“ - Wunder einer kleinen Welt
Vortrag und Gespräch mit P. Hertel (VDJ)
Donnerstag, 23. Oktober, 20.15 Uhr Hörsaal Bar I/90
Reporterteam Monika & Gunther Reymann zeigen: „Côte d'Azur“ als 3-D-Vortrag
Sonabend, 25. Oktober, 19.30 Uhr Tanz mit „Emission“
Dienstag, 28. Oktober, 21 Uhr „Notenritts Nachtprogramm“
Pikantes zu später Stunde
Freitag, 31. Oktober, 19.30 Uhr Alte Mensa, TU-Herbstball mit Wählkonze, Bison, Dixie und Disko

Güntzclub

- Freitag, 17. Oktober, 20 Uhr Güntzforum zum Thema: „Sicherheit in der Kernforschung“
zu Gast: Prof. Flach, Direktor des Kernforschungszentrums Rossendorf
Einlaß bis 19.45 Uhr! (x)
Sonabend, 18. Oktober, 20 Uhr Tanz mit Diskothek und Gruppe „Parka“
Sonntag, 19. Oktober, 19 Uhr Güntzabend
Mittwoch, 22. Oktober, 20 Uhr Diskothek
Donnerstag, 23. Oktober, 20.30 Uhr Tom Belles (git) und Jens Eislein (key) Blues und Songs (x)
Montag, 27. Oktober, 19 Uhr Der Güntzfilmklub (Rundkino Prager Straße, Kleine Bühne) zeigt: Silkwood (USA)
(Karten im Wohnheim Güntzstraße, Zl. 422 und ab 18.30 Uhr im Kino-Foyer.
Mittwoch, 29. Oktober, 19.30 Uhr Hörsaaltreff im Barkhausenaubau I/90: Blues mit Engerling und natürlich Trickfilmen, Disko, Bockwurst und Bier (x)
(Karten ab 15. 10. zu allen Klubveranstaltungen und bei eurem GO-Sekretär)
(x) = Karten in der Zentralen Vorverkaufskasse des ZSK

Club 10

- Mittwoch, 15. Oktober, 19.30 Uhr Klubabend
Sonabend, 18. Oktober, 20 Uhr Schulblade, die studentische Nachtanzbar mit Gabor
Sonntag, 19. Oktober, 20 Uhr Bowi, Bier und Musik
Dienstag, 21. Oktober, 19.45 Uhr Diskothek mit Thomas
Mittwoch, 22. Oktober, 19.30 Uhr Elektronische Keyboard-Rockmusik: Konzert mit Peter Werneburg
Sonntag, 26. Oktober, 20 Uhr Bowi, Bier und Musik
Dienstag, 28. Oktober, 19.45 Uhr Diskothek mit Peter
Mittwoch, 29. Oktober, 19.30 Uhr Klubabend



Nach einem erfolgreichen FDJ-Studentensommer '86 fand am 17. September im Klub Neue Mensa die Abschlussveranstaltung der Studentenbrigaden statt.

In vielen Gesprächen wurden Ergebnisse und Erinnerungen ausgetauscht. Neben einem Buchverkauf war es möglich, Erzeugnisse aus der Palette der Trägerbetriebe zu erwerben. Mit dabei waren außerdem die Gruppen Index, Knautschzone und die Jonathan-Bluesband, die mit teilweise begeisterten Darbietungen wesentlich zum Gelingen des Abends beitrugen. Text und Fotos: Mathias Abendthum, Jugendredaktion

Kartenvorverkauf

Die Zentrale Vorverkaufskasse des ZSK hat vom 20. 10. - 24. 10. 86 wegen Urlaub geschlossen. Wir bitten, die bestellten Anrechte bis zum 16. 10. abzuholen, der Freiverkauf beginnt am 27. 10. Für Inhaber des Sonderrechts 1. Studienjahr stehen ab 15. 10. die Jahreskarten für die Staatlichen Kunstsammlungen zur Verfügung.

Lehrgang des DRK beginnt

Das Zentrale Universitätskomitee des DRK der TU Dresden führt im Oktober und November jeweils einen Lehrgang „Erste Hilfe - Bevölkerungsausbildung“ (10-Stunden-Programm, für die Fahrschule notwendig) durch. Die Lehrgänge finden in der Dürerstraße 26, HS 454 statt. Termine: 17./18. 10. 86, und 14./15. 11. 86, freitags von 16.30 Uhr bis 20 Uhr und sonabends von 7.30 Uhr bis 13 Uhr. Die Anmeldung erfolgt im Flachbau 14, Zimmer 6; Nürnberger Straße 59. Termin für die Anmeldung: 14. 10. 86, 8 Uhr bis 10 Uhr. Nöldner

Ausstellung der Unibibliothek

Noch bis zum 16. Oktober 1986 stellt die Firmenschriftenstelle der UB/TZB im Leseraum für Hochschullehrer, Mommenstraße 11, auf der Herbstmesse erworbenes Firmenschrifttum aus. Interessierte Nutzer können das Material nach dem 16. September kurzfristig ausleihen. Diese Ausstellung bietet die Möglichkeit, sich über die Dienstleistungen der Firmenschriftenstelle zu informieren. Außerdem werden neu erworbene Informationsquellen der Polytechnischen Patentbibliothek und Standardsammlung vorgestellt. OB Leonhardt



Wir führten einen Arbeitseinsatz im Park von Schwarzheide durch (siehe Foto), der dann mit einer Grillparty seinen Abschluß fand. Auch eine Kahnfahrt im Spreewald wurde uns zu einem Erlebnis. Auf einem Forum mit dem Generaldirektor des Sys Schwarzheide, Dr. Geschke, konnten viele Fragen zum Werk selbst und vor allem zum Einsatz junger Chemiker im Werk geklärt werden. Diesen Studentensommer in Schwarzheide betrachten wir als wichtige Ergänzung zum Studium. Text und Foto: Christiane Killenberg, Jugendredaktion



Auch in diesem Jahr verbrachten Studenten der Sektion Chemie ihren Studentensommer im Synthesewerk Schwarzheide. Die Brigademitglieder halfen uns sehr, die doch für uns recht ungewohnten Handgriffe eines Anlagenfahrers schnell zu erlernen. Ein Höhepunkt während unseres Einsatzes im Synthesewerk war die Höchstleistungsschicht zum Weltfriedenstag. FDJ-Studentensommer, das sind aber auch Kultur, Sport, gesellschaftliche Veranstaltungen. So nutzten wir oft den Volleyballplatz und die Tischtennisplatten.

Wir führten einen Arbeitseinsatz im Park von Schwarzheide durch (siehe Foto), der dann mit einer Grillparty seinen Abschluß fand. Auch eine Kahnfahrt im Spreewald wurde uns zu einem Erlebnis. Auf einem Forum mit dem Generaldirektor des Sys Schwarzheide, Dr. Geschke, konnten viele Fragen zum Werk selbst und vor allem zum Einsatz junger Chemiker im Werk geklärt werden. Diesen Studentensommer in Schwarzheide betrachten wir als wichtige Ergänzung zum Studium. Text und Foto: Christiane Killenberg, Jugendredaktion

- Waagrecht: 1. Artilleriegeschöß, 6. Vorgebirge, 7. Zerlegung, Auflösung, 10. Nebenfluß der Wisla, 11. weißhändiger Langarmaffe, 13. Kreisstadt im Bezirk Dresden, 14. Branntwein aus Zuckerrohr, 16. japanischer Mäler 'des 13. Jahrhunderts, 18. Transistorkontakt, 20. Tittelgestalt bei Gofovac, 21. Winkelfunktion.
Senkrecht: 1. Trinkgefäß, 2. bioklimatischer Wirkstoff, 3. Fluß in Westpakistan, 4. Obdach, Schutz, 5. Zuchtier, 8. chemisches Element, Alkalimetall, 9. mit Bäumen durchsetzte Grassteppe, 12. Nachrichteneinheit, 14. Turngerät, 15. Vorsitzender der DKP, 16. englische Schulstadt, 17. Regenbogenhaut des Auges, 19. drei (russisch).

A 15x15 grid for a crossword puzzle. Some cells contain numbers indicating the start of words. The grid is partially filled with black squares representing non-letter cells.

Auflösung aus Nr. 18/86

- Waagrecht: 1. Parlament, 6. Zebra, 7. Tee, 8. Lot, 9. Prado, 12. Iota, 14. Anke, 16. Mut, 17. Reep, 19. Espe, 22. Pett, 24. Nikaragua.
Senkrecht: 1. Partel, 2. Rezept, 3. Ambra, 4. Etalon, 5. Taetae, 10. Rampe, 11. Datal, 13. Ode, 15. Kap, 17. Rhön, 18. Epik, 20. Stag, 21. Elba, 23. Tor.

Friedenscampclub sucht Mitglieder

Liebe Jugendfreunde! Ihr wollt doch auch, daß unser FDJ-Friedenscamp '86 im kommenden Jahr eine erfolgreiche Fortsetzung findet? Schaut darum bis Ende Oktober bei uns im Flachbau 2, Zimmer 15, Tel. 3035, herein, denn wir brauchen eure ideenvolle, aktive Mitwirkung im Friedenscampclub, und zwar in folgenden Interessengemeinschaften: Belegung, Veranstaltung, Gastronomie, Werbung, Ordnung und Sicherheit. Auf bald! Eure FDJ-Kreisleitung

Herausgeber der „Universitätszeitung“: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden. Redaktion: 8027 Dresden, Helmholtzstraße 8, Ruf: Einwahl-Nr. 463 HA 3191 und 2882. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hojer; Redakteur: Eva Wricke; Technische Mitarbeiterin: Ines Glesche; Redaktionssekretärin: Brigitte Müller. Veröffentlicht unter Lizenz 52 beim Rat des Bezirkes; Satz und Druck: III-9-288 Grafischer Großbetrieb Völkerverbindschaft Dresden, BT/Julian-Grimau-Allee. Die Redaktion wurde mit dem Preis der Technischen Universität Dresden, der Ehrennadel in Gold der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und der Medaille der Freien Deutschen Jugend „Für hervorragende propagandistische Leistungen“ ausgezeichnet.